

Die Hs. von Narni (N*)¹, die von Jacobilli genauer als ein altes Breviar des Doms von Narni bezeichnet wird, ist uns nur aus den für die Feststellung des Wortlauts unerheblichen Zitaten bei Jacobilli und dem Text der *Acta Sanctorum* bekannt. Sie enthielt auch die Predigt über die Weihung des Oratoriums s. Juvenalis in Narni durch Papst Eugen III., die offenbar in den März 1145 gehört², und wird kaum wesentlich jünger, wenn nicht älter gewesen sein. Einmal wird sie ausdrücklich als Pergamenthandschrift genannt³. Ueber ihren Verbleib war aus der Literatur und durch Anfragen bei dem Königlich Preussischen Historischen Institut in Rom und der Leitung der Vatikanischen Bibliothek nichts zu ermitteln. Ein gehendere Nachforschungen an Ort und Stelle wurden durch den Ausbruch des Krieges verhindert⁴. Doch genügt, was uns in den Ableitungen vorliegt, um ihre Bedeutung für die Herstellung des Textes neben L (dem Luccaer Passionar) richtig zu bemessen und zwischen Aenderungen der Bollandisten oder ihrer Druckvorlage (N) und den ursprünglichen Lesarten von N* auch in den Fällen zu unterscheiden, wo in den *Acta Sanctorum* keine aus

1) Mit N habe ich im Apparat meiner Ausgabe die Lesarten der 'Acta Sanctorum' bezeichnet, soweit diese nicht ausdrücklich als Aenderung der Bollandisten gekennzeichnet sind. Während also N* die alte Hs. von Narni bezeichnet, würde unter N genauer deren dem Bollandistendruck unmittelbar zu Grunde liegende Abschrift zu verstehen sein. 2) Gedruckt daraus *Acta Sanct.* 3. Mai. I, 397 f., von Kehr, *Italia pontificia* 4, 32 mit Recht zum März 1145 eingereiht; Eugen III. urkundet sicher vom 2.—17. März 1145 aus Narni, Jaffé-Loewenfeld, *Regesta pontificum Romanorum* nr. 8714—8720. 3) S. unten S. 534. 4) Das Domkapitel besass, wie Bethmann, der 1846 und 1853 Narni besuchte, nach Angabe des Lokalforschers Marchese Giovanni Erolì mitteilt, damals keine Hss., *Archiv* 12, 551. Die Forschungen Kehrs und seiner Mitarbeiter für die *Italia pontificia* haben keinen weiteren Anhalt ergeben. Auch aus G. Ottino, *La biblioteca comunale di Narni*, *Rivista delle biblioteche* 2 (1889), 91 f. oder Mazzatinti, *Gli archivi della storia d'Italia* 4, 164 f. (über das *Archivio Capitolare* S. 197) oder Erolìs *Miscellanea storica Narnese* 1. 2 (Narni 1858. 1862) ist kein Aufschluss zu gewinnen; ebensowenig aus den älteren Werken von Car. St. Bucciarelli, *Cathedralis Narniensis ecclesiae eiusque capituli et canonicorum antiquitas, nobilitas indulta et praerogativae . . . collecta* (Narniae 1720), Fr. Orlendi, *Orbis sacer et profanus* 2, 1 S. 647 f., Cappelletti, *Le chiese d'Italia dallo loro origine sino ai nostri giorni* 4, 541 f. Nicht zugänglich waren mir in Berlin G. Erolì, *Miscellanea storica riguardante Narni e i luoghi di sua diocesi*, Perugia 1854, und von demselben, *Descrizione delle chiese di Narni e suoi dintorni le più importanti*, Narni 1898, sowie die Arbeiten von Gius. Terrenzi (besonders *L'antico archivio comunale di Narni*, Terni 1896).